

Major

## Klaus Häberlen

geb. 14.04.1916 Geislingen

gest. 07.04.2002 Konstanz

### Feldluftgaukommando XXVI in Italien

Ritterkreuz am 20.06.1943 Hauptmann



Luftwaffe

### Auszeichnungen

EK II  
EK I  
DK in Gold am 18.03.1943  
Ehrenpokal 05.01.1942  
Flugzeugführerabzeichen  
Frontflugspange in Gold  
Verwundetenabzeichen in Schwarz  
Dienstauszeichnung IV.Klasse 1939  
Memelland-Medaille 1939  
Ostmedaille 1942  
Krimchild 1943

### Beförderungen

1935 Fahnenjunker  
1935 Fahnenjunker-Unteroffizier  
1936 Oberfähnrich  
1940 Oberleutnant  
1942 Hauptmann  
1944 Major

### Ritterkreuz als Kommandeur I. / K.G. 51,

Klaus Häberlen trat nach seinem Abitur 1935 in die Reichswehr ein. Er diente in der 3. Preußischen Kraftfahrabteilung und wurde am Ende seiner Ausbildung zum Fahnenjunker-Unteroffizier befördert. Die nächsten Monate verbrachte er an der Kriegsschule Hannover, nach deren Absolvierung folgte ein sechsmonatiger Lehrgang an der Kampfbeobachterschule in Lechfeld. Ab Anfang April 1937 war er bis Ende Dezember 1938 Mitglied der III. / K.G. 255 in Memmingerberg. Danach folgte die Kommandierung zur Luftkriegsschule Werder. Als Oberleutnant war er bis Oktober 1940 Mitglied der 4./ K.G. z.b.V. 102 und dann bis 1942 Adjutant der III./ K.G. 51. Er übernahm im Juli 1942 den Posten eines Staffelkapitäns der 4. / K.G. 51. Kurz danach wurde er Staffelkapitän in der I. Gruppe. Ab 1943 war er Kommandeur der I. Gruppe. Mit Beginn 1944 wurde er zum Feldluftgaukommando XXVII als Ia versetzt. Ab Anfang Oktober 1944 war er Adjutant im Stab des Generals der Kampfflieger und wurde bereits am 9. März 1945 zum Luftgaukommando VII kommandiert. Dort erlebte er auch die Kapitulation und ging für 47 Tage in US-Kriegesgefangenschaft in Bad Aibling. Klaus Häberlen starb am 7. April 2002 zusammen mit seiner Gattin.